

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 29.

Mittwoch, den 18. Juli

1855.

Zeitereignisse.

Ihre Majestäten der König und die Königin sind
in Begleitung der Prinzessin Alexandrine königl. Ho-
heit nebst königl. Gefolge am Sonnabend, den 14.
Juli gegen 10 Uhr Abends im besten Wohlsein auf
Schloß Erdmannsdorf eingetroffen. Se. Maj. haben
den 15. früh halb 10 Uhr bereits den Vormittags-
Gottesdienst zu Erdmannsdorf besucht.

Die Absicht der Regierung, die Wahlen zur zweiten
Kammer schon im Juli oder, wie es später hieß, im
August abzuhalten, ist an entscheidender Stelle nicht
gebilligt worden und es steht demnach zu erwarten,
daß dieselben erst in der Zeit des October stattfinden
werden.

Das von Oesterreich beabsichtigte Verfahren, die
bei der Demobilisirung vacant werdenden Pferde den
ländlichen Grundbesitzern leihweise und auf allmähliche
Abzahlung gegen fortdauernde Verpflichtung zur event.
Wiedergestellung zu übergeben, hat in Berlin Auf-
merksamkeit erregt und es scheint, daß man die An-
wendbarkeit eines gleichen Verfahrens auch in Preußen
in Betracht gezogen hat.

Die österr. Armee-Reducirung dauert massenhaft
fort. Bis zum 15. d. M. werden nicht weniger als
220,000 Mann außer Verpflegung gebracht. Unter
diesen befinden sich noch nicht die in den entfernten

Gegenden der Monarchie dislocirt gewesenen Trup-
penkörper, denen zur schnellen Beförderung der ent-
lassenen Mannschaften Eisenbahnen nicht zu Gebote
standen.

Der Aufstand in Barcelona war übertrieben wor-
den. Die Bürgerwehr hat die Ruhe unter den Ar-
beitern hergestellt, auch sind bedeutende Truppen-Ab-
theilungen in der Stadt angekommen.

Die Berichte aus dem Kirchenstaate lauten mit
jedem Tage bedrohlicher. Die Oesterreicher haben von
Bologna aus mobile Colonnen ausgesandt, um gegen
die Straßenräuber zu Felde zu ziehen, die bis zu den
Thoren von Rom streifen. Der Postwagen von Rom
nach Viena ist vor einigen Tagen ausgeplündert
worden.

In Königsberg eingetroffene Nachrichten aus St.
Petersburg vom 6. Juli melden, daß in der Nacht
vom 2. zum 3. d. Kanonenboote bei Groß Ischora
eine finnländische Barke in den Grund geschossen haben.
Am Vormittage des 3. fand bei Krasnaja Gorka eine
fünfständige Kanonade statt, durch welche die dortige
Telegraphenkaserne erheblich beschädigt worden ist.

Englische Kriegsschiffe haben Wiborg bombardirt
und zerstört. Wiborg, Hafenstadt von 5000 Ein-
wohnern, 20 Meilen von Petersburg und 30 von
Helsingfors am finnischen Meerbusen, nimmt als
Festung eine hohe Stelle ein.